für die Zwischenrunde qualifizieren. Das Halbfinale bestritten diesmal Dr. Sylvia Saßmannshausen und Hansgert Nietmann (GC Münster-Wilkenhege) mit dem Ergebnis 4 auf 3, sowie Hardy Schilgen (GC Rheine/Mesum) und Beate Clausen 2 auf 3, sowie Hardy Schilgen (GC Rheine/Mesum) und Beate Clausen 2 auf. Im Finale setzte sich nach äußerst spannendem Spielverlauf Hardy Schilgen gegen Dr. Sylvia Saßmannshausen am zweiten Extra-Loch durch. Als Bruttosieger konnte in diesem Spiel Christian Kabanica mit 74 Bruttoschlägen beglückwünscht werden.

Frisia-Preis

Ebenfalls am 17. August fand das Spiel um den Frisia-Preis, gestiftet von der AG Reederei Norden-Frisia, statt, ein Wettspiel nach Stableford über 18 Löcher. Der Sponsor selbst, Dr. Carl Ulfert Stegmann, richtete im Anschluß an das Spiel einige Worte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und nahm die Preisverleihung vor. Es gewann Dario Bruno mit 39 Nettopunkten vor Eike Schubert (GC Brilon) ebenfalls 39 Nettopunkte.

Osthues-Preis

Wie alle Tage der Offenen August-Wettspiele, stand auch der letzte Spieltag im Zeichen besten Wetters und ebensolcher Ergebnisse. Das Spiel um den Osthues-Preis ist ein Vierball-Stableford über 18 Löcher. Bei den Bruttoergebnissen erreichten Christian Kabanica und Eberhard Podein mit 33 Bruttopunkten den ersten Platz, gefolgt von Dr. Hubertus Plöger und Justus Plöger, beide GC Aldruper Heide, mit 31 Bruttopunkten.

Sieger Monats-Preis August

Das Netto gewannen Dr. Olaf Weber-Beermann und Frank Denecke mit 42 Nettopunkten vor Dr. Hubertus Plöger und Justus Plöger mit 39 Nettopunkten. Dritte wurde das Team Dario Bruno und Guiseppe Bruno mit ebenfalls 39 Nettopunkten. Die Siegerehrung fand in der gewohnt angenehmen und harmonischen Stimmung statt und es wurde anschließend noch lange gemütlich gefeiert.

Last but not least stand im Monat August noch der Monats- und Gästepreis auf dem Programm. Am 25. August war es soweit und auch diesmal spielte Petrus wieder mit, so daß der August 2002 in jeder Hinsicht ein gelungener Sommer- und Golfmonat auf der Insel war.

Monats- und Gästepreis August

23 Damen und Herren waren am 25. August angetreten um im Einzel-Stableford über 18 Löcher den Monats- und Gästepreis auszuspielen. Hardy Schilgen vom GC Rheine/Mesum erzielte mit 42 Nettopunkten das beste Ergebnis vor Christian Kabanica mit 38 Nettopunkten. Dritte ebenfalls 38 Nettopunkte wurde Beate Clausen. Allen Siegern und Plazierten nochmals einen herzlichen Glückwunsch.

X 2002

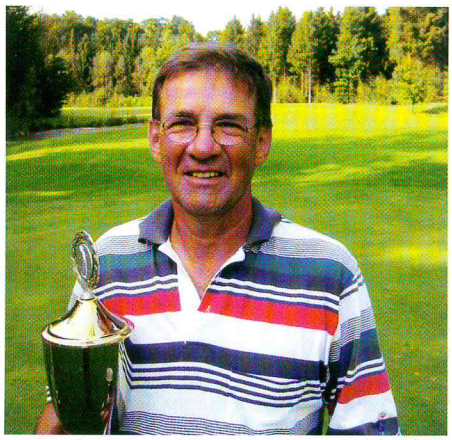
Golf Club Deinster Mühle

Telefon: (0 41 49) 92 51 12, 21717 Deinste
www.golfpark-gut-deinster-muehle.de

Ein guter Jahrgang, von der Sonne verwöhnt

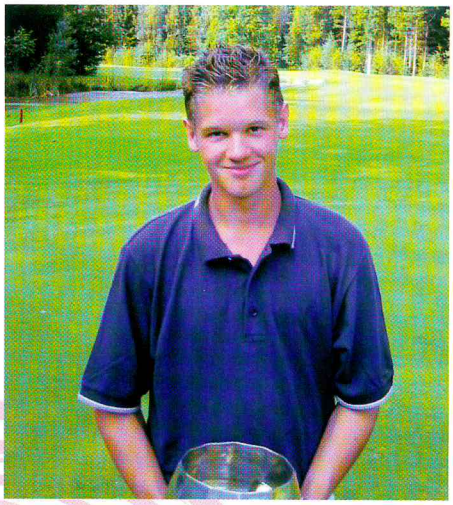
Carlo Coprian

So oder jedenfalls so ähnlich könnte man etwas weinselig vielleicht am besten den Monat August auf den golfsportlichen Nenner bringen. Denn zum einen brachten die Clubmeisterschaften an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden den einen oder anderen guten Tropfen zum Vorschein, und zum anderen waren alle Turniere des Monats August von feinstem Sonnenwetter begleitet. Nicht die Angst vor Doppel- und Triplebogeys prägten die wie immer akribischen Vorbereitungen unserer Golfer auf die wichtigsten Events des Jahres, sondern die Sorge vor Mücken- und Sonnenstich. Der Korrespondent etwa zählte an einem besonders ergiebigen Nachmittag 48 Mückenstiche an Arm, Bein und Rücken, was im übrigen leider nur sehr unwesentlich von der Anzahl seiner Schläge auf den zweiten Neun der ersten Meisterschaftsrunde abwich. Jeder Stich zählt, heißt es zwar bekanntlich beim Skat, aber Clubmeister kann man so ganz bestimmt nicht werden.



Alter schützt vor Meisterschaft nicht, Siegfried Stephan, ein jung gebliebener Clubmeister bei den Senioren

Auf knapp 60 Teilnehmer brachten es die diesjährigen **Clubmeisterschaften**, was, um Wiederholungen zu vermeiden, nicht weiter kommentiert werden sollte. Ausgesprochen spannend gestalten sich die Wettkämpfe gleichwohl, Favoritenstürze, souveräne Titelverteidiger und neue Gesichter, für wirklich jeden Geschmack war etwas dabei. Bei den Seniorinnen blieb es bei dem Dreikampf des vergangenen Jahres. Die beste erste Runde gelang Doris Rüdiger, die ihren Vorsprung auf der entscheidenden zweiten Runde jedoch nicht nutzen konnte. Ingrid Hustedt wusste sich im entscheiden Moment zu steigern, so dass die Platzierung am Ende derjenigen des Vorjahres entsprach: Ingrid als Clubmeisterin vor Doris und Erika Knuth.



Ein guter Einstieg in die Herrenkonkurrenz: Clubmeister Christopher Rochel

Im Jahr 2001 hatte es bei den Senioren noch die spannende Auseinandersetzung zwischen Gerhard Groß und Wolfgang Knuth mit dem besseren Ende für Gerhard gegeben. In diesem Jahr gesellte sich ein weiterer Favorit dazu, der in den vergangenen Wochen schon mit besten Ergebnissen auf sich aufmerksam gemacht hatte. Vorbei ist es bekanntlich seit diesem Jahr mit dem temporären Seegang bei Siegfried Stephan, jetzt zeigt er dafür den Landratten, wer Kapitän an Bord beziehungsweise auf unseren Fairways ist. Mit einer blitzsauberen 87 gestartet brachte er das Boot mit einer folgenden 93 ganz sicher in den Hafen, das Nach- beziehungsweise Zusehen hatten dabei Wolfgang Knuth und Gerhard Groß.

Die Damen übten sich einmal mehr in vornehmer Zurückhaltung, jedenfalls was die Zahl der Teilnehmerinnen angeht. Die Titelverteidigerin war zwar in den Tagen und

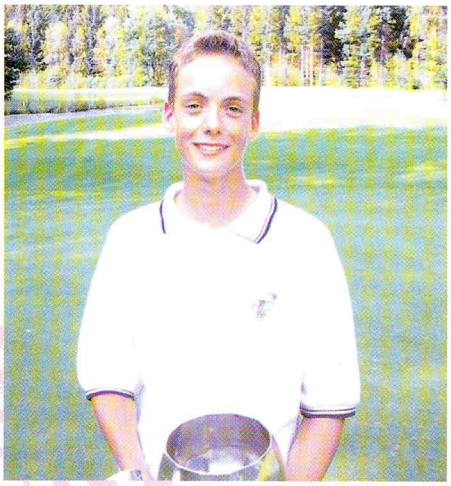
Wochen vor den Meisterschaften mehrfach auf den heimischen Fairs gesichtet worden, Lust auf Titelverteidigung ist dabei jedoch wohl nicht herausgekommen. So fehlte der Favoritin Christine Hustedt offensichtlich die Herausforderung, als sie mit immerhin schon zehn Schlägen Vorsprung zur zweiten Runde antrat. Aber Christine sollte sich für das nächste Jahr auf eine wahrscheinlich deutlich knappere Auseinandersetzung mit der in diesem Jahr noch unterlegenen Janet Ring einstellen, der am Sonntag immerhin das beste Tagesergebnis bei den Damen gelang. Vielleicht mischt auch die drittplazierte Ute Monsees dann noch kräftig mit.

Erfolgreiche Titelverteidigerin bei den Seniorinnen: Ingrid Hustedt

Bei der Jugend fehlte ebenso der Titelverteidiger, und das altersbedingte Aufrücken von Christopher Rochel in die Herrenklasse machte zudem neugierig auf den Ausgang dieser Konkurrenz. Die erste Runde (83) diente dem Warmwerden, dann ließ er hochkonzentriert zweimal eine blitzsaubere 79 folgen. Damit hielt Sven Oltmann hochverdient den Pott in den Händen. Top-Rundenergebnisse hatten auch einige seiner Mitstreiter aufzuweisen; dass sie hier nicht als Plazierte ihre namentlich Erwähnung finden, mag seinen Ursprung vielleicht im jugendlichen Übermut oder in der Hektik des Geschehens haben. Die Jungens wissen jedenfalls jetzt ganz genau, wie wichtig es ist, die Scorekarten möglichst schon vor dem ersten Drive zu tauschen.

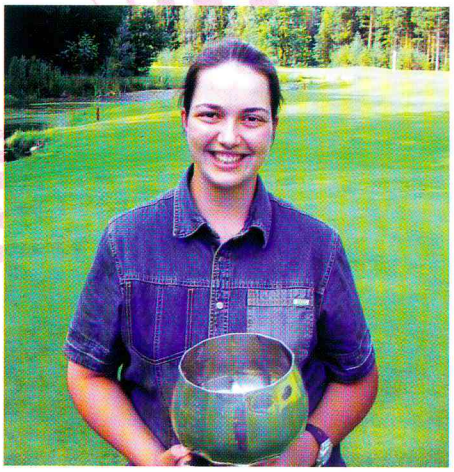
Die Herrenkonkurrenz, so waren sich kritische Beobachter schon vor dem ersten Abschlag einig, sollte von einem Zweikampf geprägt sein zwischen dem mehrfachen Titelträger David Krause und dem erstmals in dieser Altersklasse aufteenden Christopher Rochel. Wie ernst es Christopher war, stellte er gleich mit einer 76 mehr als deutlich klar. Mit vier Schlägen Vorsprung vor David ging es auf die zweiten 18. Hier wusste sich Christopher auf 74 zu steigern, aber abschütteln konnte er damit den Titelverteidiger keineswegs, der legte mit 74 nach, so dass wir von der dritten Runde noch einiges an Spannung erwarten durften. Extrem gespannt waren dann auch die Nerven unseres wirklich von geradezu stoischer Ruhe geprägten David, der dabei zuschauen durfte, wie Christopher ein um das andere Mal selbst aus der hoffnungslosesten Lage den Ball tot an die Fahne legte. Wer im Vorjahr Zeuge des Dreiputts von David am 54. Loch gewesen war, traute kaum seinen Augen, als Christopher an eben diesem letzten Loch der Meisterschaften den Ball mit dem zweiten Schlag gleich zweimal hintereinander ins Wasser beförderte. Mut hat er damit wohl jedem der zahlreichen Zuschauer gemacht, seinen Titelgewinn konnte er selbst damit nicht ansatzweise gefährden. Nur der Fußnote wert ist die Tatsache, dass sich David mit einem von niemand beobachteten, jedoch selbstverständlich von ihm selbst offenbarten Zählfehler auf der letzten Bahn noch leider der Disqualifikation aussetzte. Eher gequält lachender Zweiter wurde dadurch Carsten Henne vor dem gleichfalls sehr gut aufspielenden Johannes Schmeelk.

Doppelt hält (schlägt) besser: erfolgreich bei der Vierer-Clubmeisterschaft (v.l.): Rolf Borgardt/Frederik Kohrs, Dieter Schnoor/Sven Oltmann, Johannes Schmeelk/ David Krause, vorne die Nettosieger Ilse und Thomas Barschke



Sven Oltmann gewinnt hochverdient die Clubmeisterschaft bei der Jugend

Wer leer ausgegangen war oder sich zu zweit einfach stärker fühlt, dem boten eine Woche später die **Vierer-Clubmeisterschaften** eine zweite Chance. Nutzen wollte dies unbedingt David Krause, der sich mit Johannes Schmeelk verstärkt hatte. Und wer beide kennt, weiß, dass diese beiden sich wirklich gut verstehen. Wie weit allein schon die sportliche Harmonie geht, zeigte eine erste Runde von 75 Schlägen im Klassischen Vierer. Gleichermaßen stark besetzt war auch die Paarung Dieter Schnoor/Sven Oltmann, die sich im Vierer mit Auswahldrive zwar noch steigern konnten, aber das Team Johannes/David letztendlich damit doch nicht ernsthaft gefährdeten. Das Nachsehen hatte dabei die Paarung Rolf Borgardt/Frederik Kohrs mit dem immerhin mutmaßlich höchsten Spaßfaktor.



Die Clubmeisterschaft bei den Damen geht nur über ihre Schläger: Christine Hustedt

Der August fand seinen sportlichen Abschluß mit der **Deinster Trophy**, die als ältestes Turnier überhaupt immerhin bereits zum achten Mal ausgespielt wurde. Für die Vorgaben bis 36 als Zählspiel ausgerichtet bietet es die vorläufig letzte Chance des Jahres für eine golfsportliche Bestätigung. Das liess sich Dieter Schnoor jedenfalls nicht zweimal sagen, der mit 81 Schlägen die Trophy in Händen hielt und dabei schon ziemlich festhalten musste, weil ein wirklich blendend aufspielender Werner Chinzewski mit 83 Schlägen (= Netto 67) immerhin bereits eine Hand am Silbertopf hatte. Erwähnenswert ist auch das Abschneiden unserer noch jungen Anna-Katharina Schmidt, die mit ihrem vierten Rang im Brutto/dritten Rang im Netto noch vieles erwarten läßt. Deutlich erholt von den Clubmeisterschaften zeigte sich auch Manfred Jacobs im 3. Brutto mit 87 Schlägen.